

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Bücherschau.

Bücherschau.

Blicke in das Volksleben der Uckermark. Ein Beitrag zur Pflege der ländlichen Eigenart und des Heimatgefühles von E. W. Land mit Originalzeichnungen von E. Drenkow. Druck und Verlag von A. Mieck Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Prenzlau.

Das Buch trägt zusammen, was sich in diesem Strich der Provinz an Gebräuchen und Sagen erhalten hat. Das Volk kommt heutigen Tages viel mehr durcheinander als in früheren Zeiten, weshalb die alten Feste verschwinden und neue dafür auftauchen. Die alten Kirmessen und Fastnächte sind vergessen, weil Gesangvereine, Turnvereine usw. nun ihre Feste feiern wollen. Schule und Militärdienst sorgen dafür, daß auch der Dialekt mehr und mehr zurücktritt. Um so dankenswerter ist es, wenn die kleinen und die kleinsten Züge einer Landschaft sorgfältig festgelegt werden. Dies ist hier mit großem Eifer geschehen. Besonders interessant ist das Kapitel: Wovon sie erzählen, weil hier ein paar derbhumoristische Geschichten im Dialekt vorgetragen werden. Zache.

Auf dem Wege zum Kurhut. Ein Erinnerungsbuch an den Zug des Burggrafen Friedrich von Nürnberg von Franken bis in die Mark Brandenburg vom 30. Mai bis zum 22. Juni 1412 von Robert Mielke. Mit 70 Textabbildungen und einer Karte. Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin. Die Überschüsse aus dem Verkauf dieser Schrift sind für die Erhaltung der althohenzollernschen Plassenburg bestimmt.

Von der Kadolzburg bis Brandenburg a. H. sind rund 350 km und sie wurden von der Reisegesellschaft in 3 Wochen zurückgelegt. Wir kennen allerdings von der Route nur zwei Punkte, nämlich Hof und Leipzig, weil hier der Burggraf Urkunden ausstellte. Die Zwischenstationen sind nicht beglaubigt und der Verfasser muß sie daher selbst festlegen; wir folgen seinen Erwägungen bereitwillig und schließen uns auch seinen Entscheidungen an. Dabei macht er uns mit allem bekannt, was der Weg bietet, mit der Landschaft, der Geschichte und der Sage, und zahlreiche Photographien ergänzen den inhaltreichen Text. Auf diese Weise erhalten wir gleichsam ein historisches Profil durch Süd- und Mittel-Deutschland. Zache.

Preussens Geschichte von Rudolf Herzog. Verlag: Quelle u. Meyer, Leipzig.

Wenn die Dichter unter die Geschichtsschreiber gehen, so geschieht es aus einem besonderen Trieb heraus. Sie wollen nicht belehren und aufklären im engeren Sinne, sondern sie wollen singen und sagen. Dies dokumentiert sich in dem vorliegenden Buche schon äußerlich durch den Wechsel von Poesie und Prosa. Preussens Geschichte nennt der Dichter sein Buch, um damit zu sagen, daß er in dem Staate eine Person sehe, einen Helden, dessen Taten und Leiden er schildern will. Dies ist ihm nun durchaus

gelungen, und die Sprache stimmt genau zu dem Thema. Die kurzen Sätze sind die passende Form. So ist das Buch in erster Linie ein Lesebuch für die Jugend und damit ein zweckmäßiges Geburtstagsgeschenk. Den Text ergänzen die bunten und schwarzen Bilder von Artur Kampf. Zache.

Der Grunewald bei Berlin. Seine Geologie, Flora und Fauna. Gemeinverständlich dargestellt von Dr. F. Wahnschaffe, Geh. Bergrat, Prof. an der Kgl. Bergakademie zu Berlin. Prof. Dr. Graeber, Kustos am Kgl. Botanischen Garten zu Berlin und Prof. Dr. R. von Hanstein. Mit einer Einführung von Dr. H. Potonié, Kgl. Landesgeologe, Prof. an der Kgl. Bergakademie zu Berlin. 2. verbesserte, veränderte und vermehrte Auflage mit 15 Abbildungen. Jena, Verlag von Gustav Fischer. 1912.

Der Grunewald ist das Sorgenkind für Groß-Berlin. Mit Plänen um seine Erhaltung beschäftigen sich die Geister aus den verschiedensten Gesichtspunkten, z. B. als Erholungsstätten, als Naturdenkmal, als Lehr- und Lernstätten u. a. Er verdient aber diese Sorge reichlich, denn er bietet wirklich auf beschränktem Raum eine große Mannigfaltigkeit und Abwechslung. Er enthält Berg und Tal, Wald und Wiese, Wasser und Moor. Potonié faßt in der Einleitung diese Gesichtspunkte zusammen. Wahnschaffe behandelt die Entstehung des Grunewaldes. Sein Boden wird gebildet aus den Verschüttungssanden der letzten Vereisung, und die Seenkette ist von den subplazialen Schmelzwässern ausgewühlt worden, als das Inlandeis hier eine Zeit festlag. Zur Geologie gehört auch die Entstehung der Faulschlammbildungen und der Moore. Graebner gibt eine Übersicht über das Pflanzenreich nebst den Standorten der Seltenheiten, wobei er auch bemerkt, wie einzelne Pflanzen im Verschwinden begriffen sind. R. von Hanstein schildert die Tiergesellschaft in ihrer Lebensführung und nach den Anforderungen, die sie an die Umgebung stellt. Zache.

Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates von Prof. Dr. phil. et jur. Melchior Thamm, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums zu Montabaur. (Sammlung Göschen Nr. 600).

Die Auswahl des Stoffes ist mit großem Geschick getroffen und die Darstellung ist fließend. Von Zeit zu Zeit werden kurze Zitate eingefügt, die einen Mann oder einen Zeitabschnitt treffend beleuchten. Die innere Umgestaltung Preußens nach den Freiheitskriegen wird besonders eingehend behandelt, ebenso wie die Zeit nach der Aufrichtung des Deutschen Reiches. Ein Druckfehler ist mir aufgefallen: Seite 56 muß es Hagelberg heißen. Zache.

Für die Redaktion: Dr. Eduard Zache, Cüstriner Platz 9. — Die Einsender haben den sachlichen Inhalt ihrer Mitteilungen zu vertreten.
 Druck von P. Stankiewicz' Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin, Bernburgerstr. 14.